

La Nina, das Kleine Mädchen

Das soll zwar nicht unbedingt eine Liebeserklärung an La Nina werden, denn durch sie kommt auch zu viel Unglück über die Menschen. Sie ist u. a. für extreme Überflutungen vor allem auf der Südhalbkugel verantwortlich. Sie ist ein sehr intensives kurzperiodisches Klimaphänomen, das genau wie El Nino von keinem Klimamodell vorhergesagt werden kann. Dies trotz ihres enormen Einflusses.

Aus einem Grund allerdings mag ich La Nina, weil sie in der Regel auf einen starken El Nino folgt, der zur Freude der Klimaalarmisten die global gemittelten Temperaturen nach oben treibt. El Nino rückt die ganze Angelegenheit dann wieder zu recht, mit entsprechenden Temperaturrückgängen.

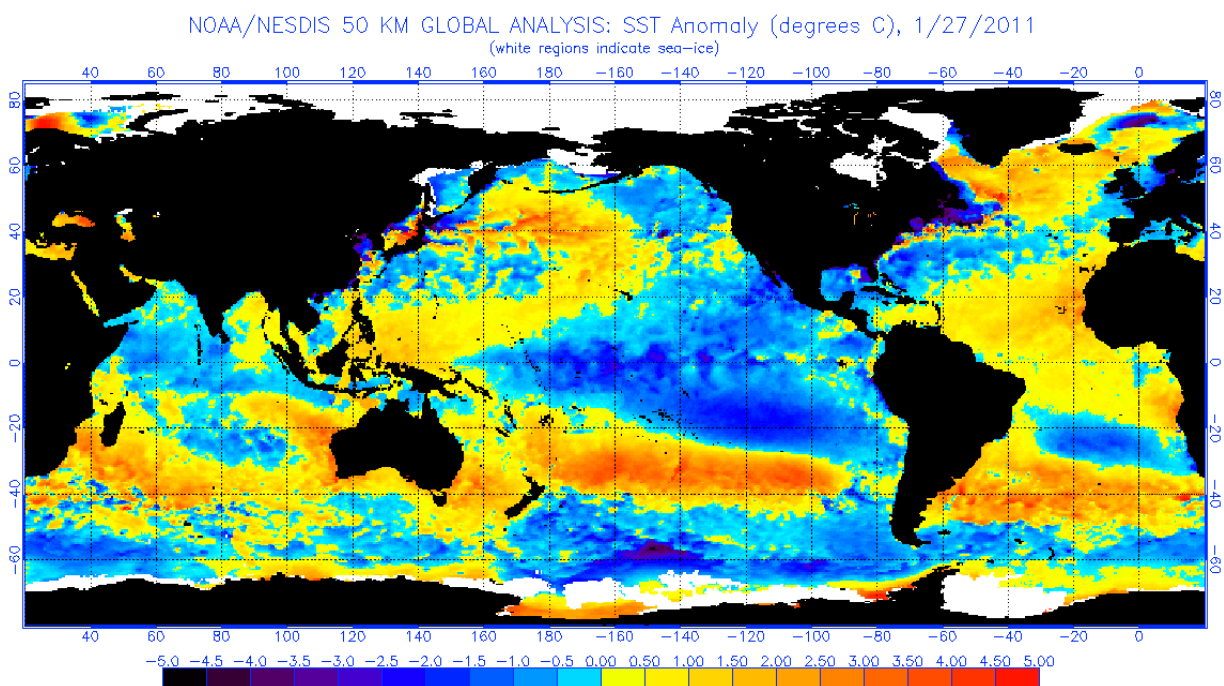
(El Nino siehe auch:

<http://rlrational.wordpress.com/2010/04/08/el-nino-20092010/>

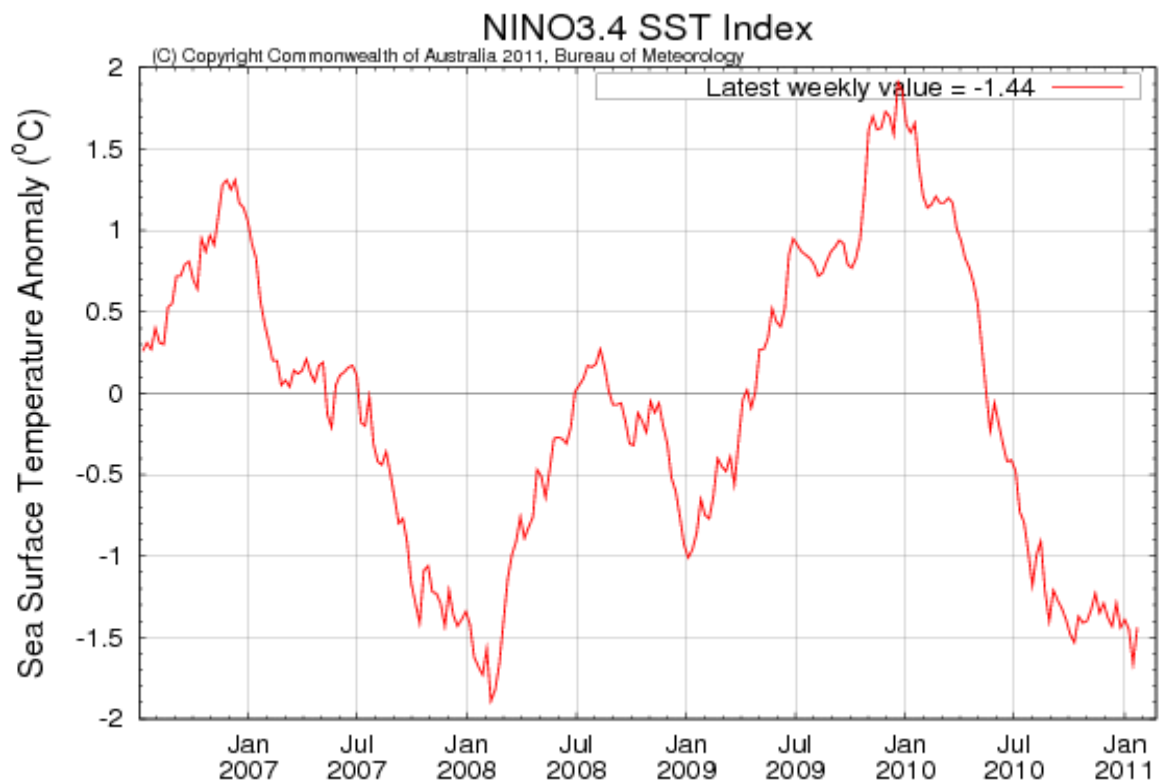
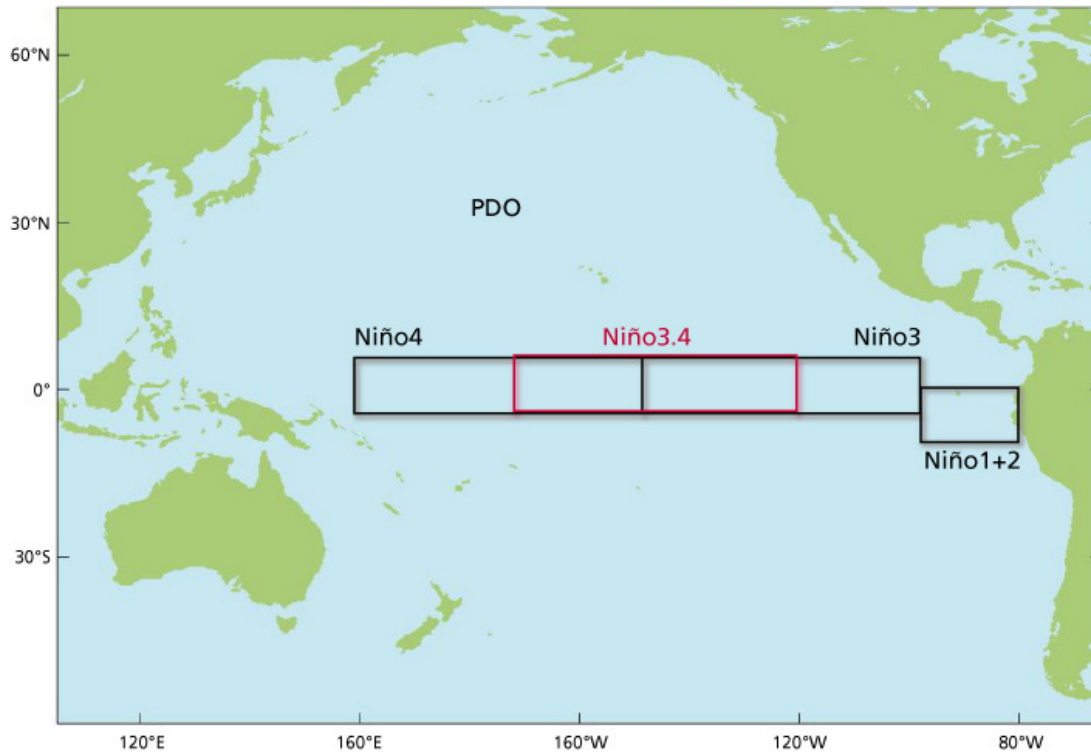
La Nina steht – im Gegensatz zu El Nino – für kälteres Wasser westlich des südamerikanischen Kontinents. Sie ist begleitet von stärkeren Südost-Passatwinden als üblich und treibt kalte Luft und kaltes Wasser vom Humboldt Strom nach Westen. Sie ist also das Gegenteil von El Nino. Der Begriff ENSO, Southern Oscillation Index beschreibt die ganze Variabilität des Zustandes des westlichen und östlichen Südpazifik: El Nino ist mit einer ENSO warmen Phase und La Nina mit einer ENSO kalten verbunden.

Die folgende Abbildung zeigt die Änderung der Meerestemperatur in einer La Nina Phase.

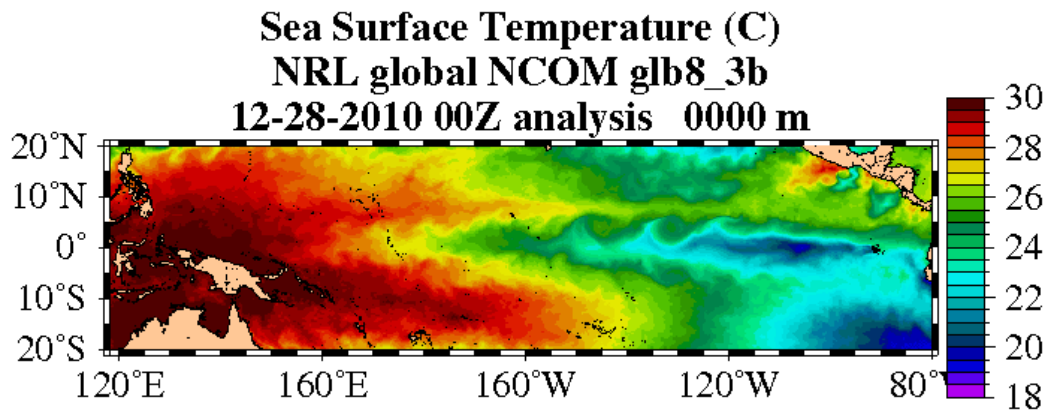
<http://www.osdpd.noaa.gov/data/sst/anomaly/anomnight.current.gif>



Die für den ENSO Index ausschlaggebenden Bereichen im Südpazifik sind in der ersten der folgenden beiden Abbildungen dargestellt, die Meerestemperaturen der Bereiche Niño 3/4 für den Zeitraum Dezember 2006 bis zum 27.01. 2011 dargestellt.



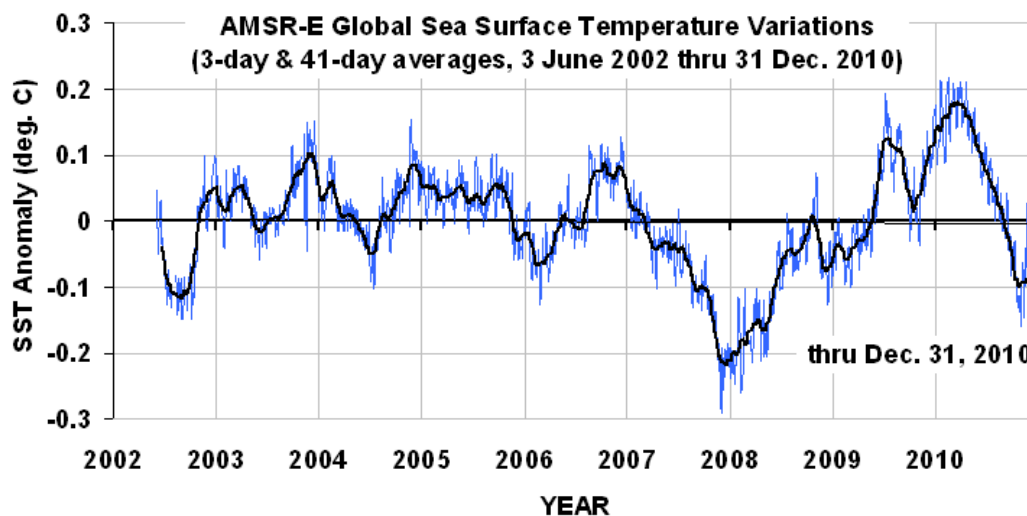
Die im Folgenden abzurufende Animation der vergangenen 12 Monate Januar 2010 bis Januar 2011 zeigt sehr schön den Übergang des recht starken El Nino 2009/2010 zur La Nina 2010/2011.



Zum Starten der Animation bitte auf die Webadresse klicken:

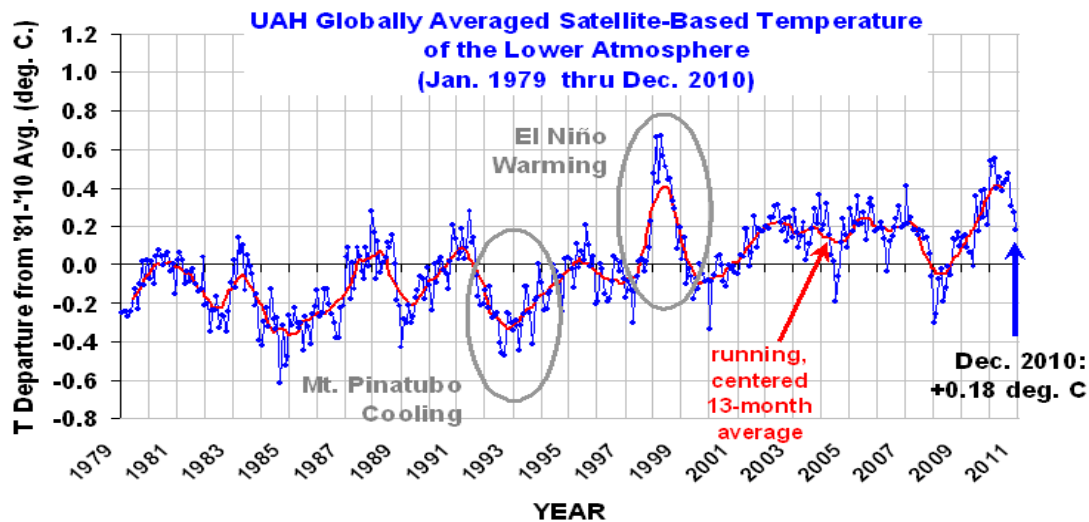
http://www7320.nrlssc.navy.mil/global_ncom/animations/eqp/sst12m.gif

Die nächste Graphik zeigt die global gemittelte Meerestemperatur der Satellitenmessung AMSR vom 3. Juni 2002 bis 31. Dezember 2010. Sehr gut erkennt man den Temperaturabfall infolge der La Nina Phasen 2007/2008 und 2010/2011.

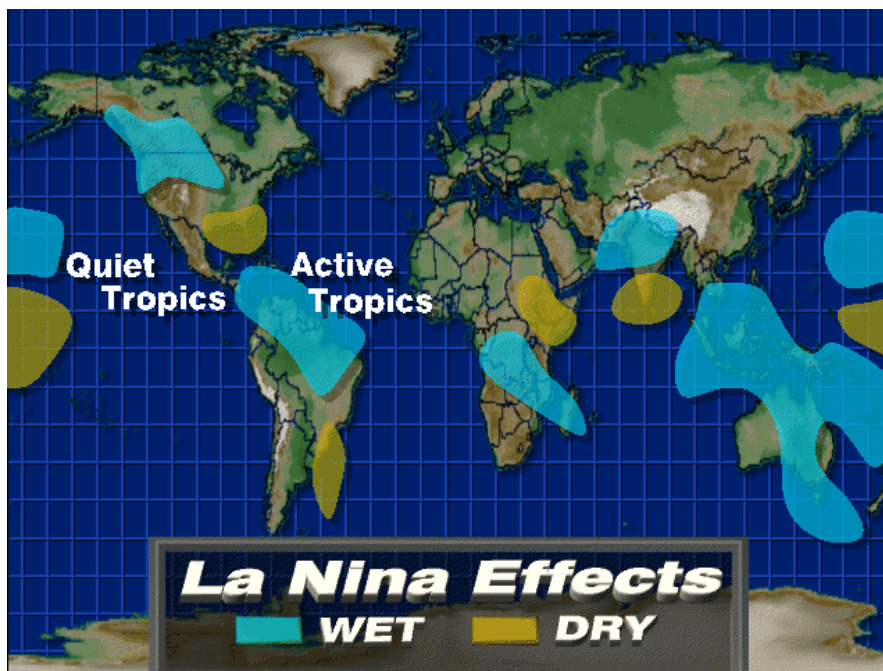


El Nino und La Nina schlagen sich auch in den global gemittelten Temperaturen z. B. den Satelliten-Messungen der Jahre 1979 bis 2010 der University von Alabama in Huntington (UAH) allerdings mit einigen Monaten Verzögerung nieder:

[http://www.drroyspencer.com/wp-content/uploads/UAH LT 1979 thru Dec 102.gif](http://www.drroyspencer.com/wp-content/uploads/UAH_LT_1979_thru_Dec_102.gif)



Die Auswirkungen von El Niño und La Niña sind nicht nur auf den Südpazifik beschränkt, sondern haben auch Einflüsse am Rand des Pazifiks bis in die atlantischen Gebiete wie der folgenden Abbildung entnommen werden kann:



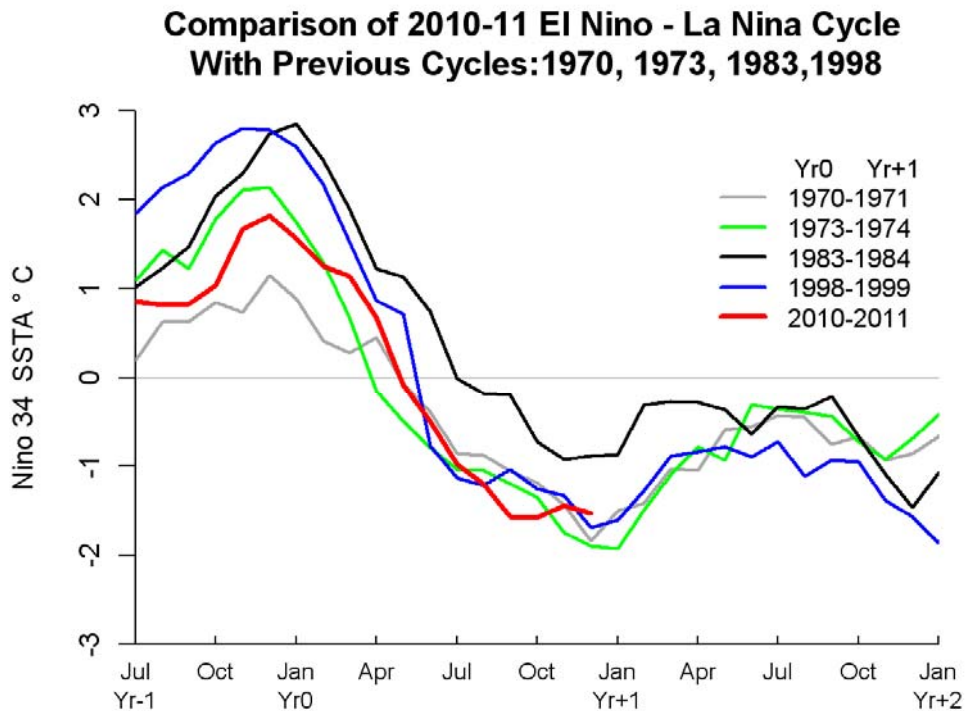
Die verheerenden Fluten in Australien mit 10 Toten, in Brasilien mit über 400 Toten, in Indonesien mehr als 100 Tote und in Pakistan, die 2000 Tote forderte, sind durch die La Niña Phase, die im Juli 2010 begann, mit Sicherheit verstärkt worden.

Die extreme Kältewelle und die Schneestürme, die insbesondere den Nordosten Nordamerikas heimsuchen, sind Auswirkungen der starken derzeitigen La Niña:

<http://www.weatherimages.org/lanina.html>



Die Frage ist, wie lange uns das Kleine Mädchen noch begleitet. Da man weder ihre Ankunftszeit noch ihre Verweildauer selbst mit den aufwändigsten Modellen (die ja unser Klima für die nächsten 100 Jahre vorhersagen können sollen) nicht berechnet werden kann, muss man sich mit dem Erscheinungsbild zufrieden geben, dies mit anderen El Ninos vergleichen, um durch Analogieschluss auf die zukünftige Entwicklung zu schließen:

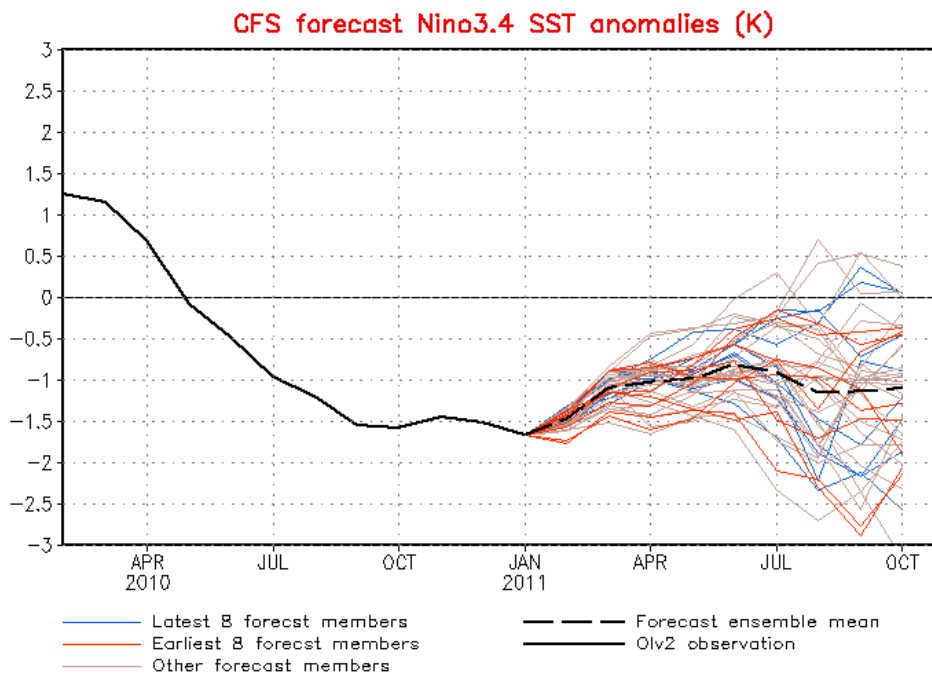


In der folgenden Abbildung ist die La Nina 2010/2011 – gestrichelte Linie - mit anderen Abläufen verglichen und beim jetzigen Zustand angesetzt.



NWS/NCEP/CPC

Last update: Thu Jan 27 2011
Initial conditions: 17Jan2011–26Jan2011



Man kann also sehr wahrscheinlich davon ausgehen, dass uns unser Mädchen noch einige Monate, vielleicht das ganze Jahr über erhalten bleibt.

Schau ´n wir mal, was sie uns noch bringt.